

Waffen-SS-Mitglied war Festredner am Ulrichsberg

TT Kompakt vom 17.09.2012, S. 7

Maria Saal – Rund 300 Teilnehmer sind am Sonntag zum umstrittenen „Heimkehrertreffen“ am Kärntner Ulrichsberg in Maria Saal gekommen. Sie pilgerten zur Gedenkstätte, um des Endes des Zweiten Weltkrieges zu gedenken. Überraschend durfte das ehemalige Mitglied der Waffen-SS, Herbert Belschan von Mildenburg, doch eine Ansprache halten. Der Obmann der Ulrichsberggemeinschaft, Hermann Kandussi, hatte am Donnerstag nach Protesten noch erklärt, von Mildenburg werde nicht sprechen. Am Sonntag begründete er die Nominierung von Mildenburgs als Redner damit, dass man sich von niemandem vorschreiben lasse, wer bei der Gedenkveranstaltung reden dürfe. Herbert Belschan von Mildenburg betonte, er spreche als „simpler Heimkehrer“, der als Jugendlicher als Mitglied der Waffen-SS in den Krieg gezogen und nach vier Jahren Krieg und Gefangenschaft wieder nach Hause gekommen sei.

Auch zwei weitere Heimkehrer hielten Ansprachen, dazu trat auch ein Vertreter der Gedenkgemeinschaft für Walter Nowotny ans Rednerpult. Der Zulauf entsprach nicht ganz den Erwartungen Kandussis, er hatte mit bis zu 1000 Teilnehmern gerechnet. (APA)